

BBB will Bruchköbel besser machen

(Bruchköbel/pm) – Der BBB hat sein Wahlprogramm veröffentlicht, dessen vollen Text man auf dessen Homepage herunterladen kann. Im Schwerpunkt „Familie, Kinder, Jugend und Senioren“ gelte für den BBB lt. einer Pressemitteilung, dass die Qualität der Betreuung in den Kindertagesstätten weiterentwickelt werden müsse. Die Wohn- und Lebensbedingungen für Familien in Bruchköbel seien weiter zu verbessern – man weist auf die nötige Modernisierung städtischer Kinderspielplätze hin. Weiter benötige man endlich attraktive altersgerechte Lebens- und Wohnangebote mit generationsübergreifendem und betreutem Wohnen in zentralen Lagen. Senioren und Menschen mit Behinderungen seien auf ordentliche und sichere Gehwege angewiesen. Deshalb müsse in die Sanierung von Gehwegen und Bürgersteigen endlich wieder mehr Geld investiert werden. Darüber hinaus wird eine „stadtweite Initiative für altersgerechtes Einkaufen“ gefordert. Der BBB will außerdem einen

starken Seniorenbeirat, eine starke Interessenvertretung für die ältere Generation. Auch die Unterstützung von Organisationen, die Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zur Seite stehen, ist dem BBB ein wichtiges Anliegen. Sportvereine sollen weiterhin gefördert werden. Fußballvereine aus allen Stadtteilen sollen ausreichend und gute Spiel- und Trainingsplätze zur Verfügung haben. Neue therapeutische Einrichtungen sollen in der Stadt angesiedelt werden. Der BBB unterstützt das Ehrenamt in Vereinen, Selbsthilfegruppen, christlichen Kirchen und Gemeinschaften und will zur zusätzlichen Finanzierung und Förderung von Sport und Kultur in Bruchköbel eine Bürgerstiftung gründen. Das ehrenamtliche Engagement von Bürgern bei der Unterstützung von Asylbewerbern wird vom BBB ausdrücklich begrüßt. Jung und Alt, Deutsche und ausländische Mitbürger sollen in Bruchköbel wie bisher friedlich zusammen leben. Brandschutz und Hilfeleistungen sollen weiterhin durch moderne

Ausrüstung und Ausstattung unterstützt werden. „Die Sicherheit unserer Bürger muss höchste Priorität haben“, so der BBB. Nach dem Streichen des Freiwilligen Polizeidienstes hätten die Verantwortlichen keine Maßnahmen für einen Ersatz ergriffen, behauptet der BBB. Deshalb müsse der Polizeiposten am Rathaus unbedingt erhalten bleiben. Die zukünftige Rolle und Stärke der städtischen Hilfspolizei müsse auf den Prüfstand.

Der BBB stehe auch für einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit den Finanzen der Stadt. „Die Gesamtschulden in Höhe von 50 Millionen Euro sind abzubauen“, so der BBB, und fordert eine bessere Verwaltungsstruktur und eine Stärkung der Zusammenarbeit mit Nachbarstädten für mehr Effektivität und Einsparungen. Bruchköbel müsse in der Region wieder einen Spitzenplatz erreichen. Auf Initiative des Bruchköbeler Bürgerbundes sei der Beschluss zur Ausweisung der Baugebiete Peller II + III gefasst worden.

Dort soll es neben freistehenden Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Reihenhausbebauung auch einen Bereich für Mietwohnungsbau geben. Von zentraler Bedeutung für die Entwicklungschancen Bruchköbels werde die Aufnahme neuer Wohnbau- und Gewerbeflächen in den Flächennutzungsplan sein. In der Innenstadt von Bruchköbel müsse endlich die Zugangs- und Parkmöglichkeit für Kunden von nah und fern verbessert werden. Der BBB werde sich auch weiter dafür einsetzen, dass die Härte des Bruchköbeler Leitungswassers gesenkt wird. Das Gewerbe in der noch vitalen Innenstadt soll durch das Projekt der Innenstadtentwicklung gestärkt werden. Der Prozess dauere schon viel zu lange, so der BBB. Nachdem unakzeptable Planungen durch die Bürger mit Unterstützung des BBB vor Jahren gestoppt wurden, zeige die Innenstadtentwicklung nun eine positive Entwicklung. Und der öffentliche Personennahverkehr soll auch zukünftig attraktiv und bezahlbar bleiben.